

KONTAKT

Sie können sich gerne einen persönlichen Eindruck über unsere Angebote verschaffen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Rebecca Frische

Betriebsleiterin Werkstatt Rennplatzstraße

Telefon (04 41) 34 05 - 108

Fax (04 41) 34 05 - 133

rebecca.frische@wfbm-oldenburg.de

Anne Wieborg-Kassens

Betriebsleiterin Werkstatt Sandkrug

Telefon (0 44 81) 90 79 - 13

Fax (0 44 81) 90 79 - 44

anne.wieborg-kassens@wfbm-oldenburg.de

Standorte

Stadt Oldenburg

Rennplatzstraße 203
26125 Oldenburg
Telefon: (04 41) 34 05 - 0

Landkreis Oldenburg

Theodor-Heuss-Str. 5
26209 Hatten-Sandkrug
Telefon: (0 44 81) 90 79 - 0

WER SIND WIR?

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. sind eine, nach dem Sozialgesetzbuch IX, anerkannte Einrichtung für Menschen mit Behinderung zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft.

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. bieten umfangreiche Bildungs-, Qualifizierungs- und Arbeitsangebote an: Im Berufsbildungsbereich mit verschiedenen Fachgruppen, im Arbeitsbereich mit unterschiedlichen Schwerpunkten und im Förderbereich. Zur eigenen Wohn- und Lebensgestaltung bieten die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. ein differenziertes Wohnangebot mit Wohnhäusern, Wohngruppen, Hausgemeinschaften und ambulanten Wohnangeboten an.

Zurzeit arbeiten ca. 800 Menschen aus Oldenburg und den umliegenden Landkreisen auf interessanten Arbeitsplätzen. Mit der Einrichtung des Café Kurswechsel im Bildungshaus der VHS, dem Café Farbwechsel im Horst-Janssen und Stadtmuseum und dem Kaufhaus der Werkstätten (KDW) in der Oldenburger Innenstadt, stehen abwechslungsreiche und arbeitsmarktnahe Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Über 500 Auftraggeber wissen das vielfältige Produktions- und Dienstleistungsangebot der Gemeinnützigen Werkstätten und dessen nach ISO 9001 zertifizierte Qualität zu schätzen.



Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e. V.

Rennplatzstraße 203
26125 Oldenburg
Telefon: (04 41) 34 05 - 0
E-Mail: info@wfbm-oldenburg.de
Internet: www.wfbm-oldenburg.de



Amtsgericht Oldenburg VR 1114
Vorstand: Gerhard Wessels



Überblick über unsere Angebote im Förderbereich

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. bieten an Ihrem Standort Rennplatzstraße und am Standort Sandkrug einen Förderbereich an.

Der Förderbereich ist eine Einrichtung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gemeinschaft und am Arbeitsleben.

ZIELGRUPPE

In den Förderbereich werden Menschen aufgenommen, deren Behinderung so wesentlich ist, dass sie

- nicht,
- noch nicht oder
- nicht mehr

im Berufsbildungsbereich bzw. Arbeitsbereich der Werkstatt tätig sein können.

WER TRÄGT DIE KOSTEN ?

Die Leistungen des Förderbereichs werden entsprechend des SGB IX finanziert. Zuständig dafür sind die Rehabilitationsträger. Im Fachausschuss wird geprüft, ob ein Interessent die Kriterien für die Aufnahme in den Förderbereich erfüllt.

AUFGABEN

Insbesondere gehören heilpädagogische, pflegerische, persönlichkeitsfördernde und stabilisierende Maßnahmen, Aktivitäten und Angebote zu den Aufgaben des Förderbereiches. Die Durchführung der für die Betreuung individuell notwendigen pflegerischen Leistungen ist für uns selbstverständlich.

- Maßnahmen zum Erhalt, zur Stabilisierung und/oder zur Weiterentwicklung der körperlichen Beweglichkeit.
- Entwickeln, Erweitern und vor allen Dingen Erhalten von Fähig- und Fertigkeiten in unterschiedlichen Bereichen.
- Psychologische und sozialpädagogische Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen.
- Für die Beschäftigten im Förderbereich werden bei Eignung gezielt Maßnahmen zur Vorbereitung für eine Aufnahme in den Berufsbildungsbereich/ Arbeitsbereich vorgehalten.



UNSER KONZEPT

Die Beschäftigten des Förderbereichs werden in kleinen heterogenen Gruppen gefördert und betreut. Die Gruppenzusammensetzung erfolgt unabhängig von der Art und des Grades der Behinderung und vom Alter. In den Förderbereichsgruppen finden die meisten Aktivitäten statt. Ein Teil der Aktivitäten und Maßnahmen ist gruppenübergreifend organisiert. So wird ein möglichst differenziertes Spektrum von Angeboten ermöglicht, das der unterschiedlichen Schwere der Behinderungen, der individuellen Leistungsfähigkeit sowie den Neigungen des Menschen entspricht. In folgenden Bereichen werden die beschriebenen Maßnahmen, Aktivitäten und Angebote durchgeführt.

Beschäftigung und Arbeit:

Umgang mit verschiedenen Materialien, einfache Arbeitsangebote aus der Werkstatt, Umgang mit Werkzeugen.

Motorischer Bereich: Sport, Psychomotorik, Snoezelen, Schwimmen, Reiten, Spaziergänge, Lauf- und Stehtraining.

Musisch-kreativer Bereich: Trommeln, Singen, Nutzung von einfachen Musikinstrumenten, Malen, Basteln, Werken.

Lebenspraktischer Bereich: Kochen, Backen, Teilnahme am Straßenverkehr, Hygiene.

Sozialer Bereich: Spiele, Einkaufen, Stadtgang, Förderung der Kommunikation.

Während der Betreuungszeit können ärztlich verordnete Therapien wie Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie wahrgenommen werden.